

Stadt Wesseling

Der Bürgermeister

AUSZUG

aus der öffentlichen Niederschrift der 9. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umweltschutz vom 08.12.2015

7. Satzung zur Erhaltung und Pflege des Baumbestandes der Stadt Wesseling (Baumschutzsatzung)
Vorlagen-Nr. 170/2015 1. Ergänzung

Herr Rothermund (CDU) plädiert für eine Art Freistellungsverfahren in der Baumschutzsatzung und möchte an den § 7 – Genehmigung den folgenden Satz ergänzt haben. *„Die Genehmigung gilt als erteilt, wenn der Antragsteller nicht innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrags eine Genehmigung oder Versagung schriftlich erhält. Die Regelungen des § 7 Abs. 3 und § 8 bleiben davon unberührt.“* Hierüber sollte als Erweiterungsantrag abgestimmt werden.

Herr Hermans (WIR/FWW) bringt weitere 3 Erweiterungsanträge zur Baumschutzsatzung ein. Als erstes beantragt er, dass 4 zusätzliche Bäume (Götterbaum - Ailanthus altissima, Fächerblattbaum - Ginkgo, Platane – Platanus, Robinie - Robinia pseudoacacia) in die Liste für die Ersatzpflanzungen aufgenommen werden. Er begründet dies damit, dass viele einheimische Arten durch die Klimaveränderungen es schwer haben sich entsprechend zu entwickeln und deshalb auch exotische Bäume mit aufgenommen werden sollen. Als zweiter Antrag soll im § 4 Abs. 1 bei den verbotenen Handlungen der Schutz der Wurzeln durch Abgrabungen, Verdichtungen und Versiegelungen explizit aufgeführt werden. Der dritte Erweiterungsantrag beinhaltet eine Reduzierung des Stammumfangs von 100 cm auf 80 cm.

Herr Erster Beigeordneter Ohrndorf erläutert, dass die Verwaltung die Verwendung von nichtheimischen Baumarten nicht befürwortet. Weiterhin führt er aus, dass bei den verbotenen Handlungen der Schutz der Wurzeln inbegriffen ist und die Formulierung an die Mustersatzung angelehnt ist.

Herr Ausschussvorsitzender Dr. Löffler fragt bei **Herrn Hermans (WIR/FWW)** nach, ob mit dieser Begründung der zweite Erweiterungsantrag zurückgezogen werden kann. **Herr Hermans (WIR/FWW)** bestätigt dies.

Herr Kornmüller (SPD) befürwortet den Satzungsentwurf in der vorliegenden Fassung. Bezüglich der Aufnahme weiterer Bäume in die Liste für die Ersatzpflanzung und den Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion möchte er Rücksprache innerhalb der SPD-Fraktion halten und beantragt, die Sitzung zu unterbrechen.

Herr Ausschussvorsitzender Dr. Löffler lässt über den Antrag auf Sitzungsunterbrechung abstimmen, mit dem Ergebnis, dass dieser angenommen wird. Die Sitzung wird um 19:18 Uhr für rund eine Viertelstunde unterbrochen und um 19:29 Uhr fortgeführt. Der Ausschussvorsitzende stellt anschließend die Wiederherstellung der Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Welter (CDU) spricht sich gegen die Aufnahme des Ginkgos in die Liste für die Ersatzpflanzungen aus. Grund hierfür ist, dass der Ginkgo zweihäusig ist und die weiblichen Bäume stark riechen.

Herr Latak (SBW) stellt zum CDU-Erweiterungsantrag die Frage, ob die Bearbeitungszeit von einem Monat von der Verwaltung geleistet werden kann. Dies wurde von **Herrn Ausschussvorsitzender Dr. Löffler** bestätigt. **Herr Rothermund (CDU)** stellt hierzu klar, dass der Antragsteller alle Unterlagen vollständig einreichen muss und die Verwaltung dann einen Monat Zeit hat, entsprechend zu genehmigen, zu verwehren oder Unterlagen nachzufordern. Dies soll insgesamt zur Beschleunigung des Antrags dienen.

Herr Kornmüller (SPD) erläuterte, dass die SPD-Fraktion dem CDU-Erweiterungsantrag nicht zustimmen wird. Er möchte der Verwaltung nicht vorschreiben, in welchem Zeitraum der Antrag zu bearbeiten ist.

Herr Dr. Fulda (GRÜNE) erläuterte, dass die GRÜNE Fraktion dem CDU Erweiterungsantrag zustimmen wird, da diese Beschleunigungsklausel bereits Teil des ersten Entwurfes war.

Herr Jügel (SBW) führt aus, dass nach seiner Auffassung die Baumschutzsatzung mit einer Bearbeitungszeit von einem Monat keinen Sinn macht. Er fragt nach, ob es Erfahrungswerte hierzu gibt.

Herr Latak (SBW) möchte von der Verwaltung wissen, wieviel Zeit zur Bearbeitung benötigt wird. Er spricht in diesem Zusammenhang die knappe Personalsituation der Stadt Wesseling an.

Herr Erster Beigeordneter Ohrndorf erläuterte, dass es keine Erfahrungswerte zur Bearbeitungszeit gibt. Bauanträge werden üblicherweise in vergleichbarer Zeit bearbeitet. Wenn man davon ausgeht, dass die Unterlagen vollständig und prüfbar sind, wird eine Bearbeitungszeit von einem Monat als realistisch eingeschätzt.

Herr Hermans (WIR/FWW) fragt nach, ob es sich hierbei um einen Verwaltungsakt handelt und ob es generell Fristen für einen Verwaltungsakt gibt.

Herr Erster Beigeordneter Ohrndorf bestätigte seine letzte Aussage und bekräftigte, dass es aktuell keine Erfahrungswerte hierzu gibt. Auch ist noch unbekannt, wie viele Bäume im Stadtgebiet unter diese Satzung fallen würden und wieviel davon zu fällen beabsichtigt werden.

Frau Dobberstein (FDP) fragt bezüglich des Ablaufs der Abstimmung nach. Ob zuerst über die Erweiterungsanträge und dann über die Satzung abgestimmt wird oder wie der weitere Verfahrensablauf ist. **Herr Ausschussvorsitzender Dr. Löffler** bestätigte dies so.

Herr Latak (SBW) möchte zu Protokoll geben, dass er Schwierigkeiten der Befristung eines Verwaltungsaktes erkennt und bittet die Verwaltung um Prüfung.

Herr Ausschussvorsitzender Dr. Löffler lässt über den Erweiterungsantrag der CDU-Fraktion abstimmen. *„Die Genehmigung gilt als erteilt, wenn der Antragsteller nicht innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrags eine Genehmigung oder Versagung schriftlich erhält. Die Regelungen des § 7 Abs. 3 und § 8 bleiben davon unberührt.“*

10 Nein-Stimmen
1 Enthaltung
10 Ja-Stimmen

Damit ist der Erweiterungsantrag abgelehnt.

Herr Ausschussvorsitzender Dr. Löffler lässt über den Erweiterungsantrag von **Herr Hermans (WIR/FWW)** zur Aufnahme von 4 zusätzliche Bäumen (Götterbaum - Ailanthus altissima, Fächerblattbaum - Ginkgo, Platane – Platanus, Robinie - Robinia pseudoacacia) in die Liste für die Ersatzpflanzungen abstimmen.

Herr Jügel (SBW) erläutert hierzu, dass er für die Verwendung von einheimischen Arten ist. Die überwiegende Verwendung von männlichen Ginkgo Bäumen, wie von **Herr Hermans (WIR/FWW)** vorgeschlagen, hält er schwer dem Bürger vermittelbar.

Herr Kornmüller (SPD) schließt sich den Ausführungen von SBW an und verweist auf den Abschnitt, dass im begründeten Ausnahmefall auch abweichende Baumarten verwendet werden dürfen.

1 Ja-Stimmen
1 Enthaltung
19 Nein-Stimmen

Damit ist der Erweiterungsantrag abgelehnt.

Herr Ausschussvorsitzender Dr. Löffler lässt über den Erweiterungsantrag von **Herr Hermans (WIR/FWW)** zur Reduzierung des Stammumfangs von 100 cm auf 80 cm abstimmen. **Herr Hermans (WIR/FWW)** beantragt hierzu eine namentliche Abstimmung.

Ja-Stimmen: Herr Hermans
Enthaltungen: Frau Dobberstein
Nein-Stimmen: Frau Engels-Bremer, Herr Hambach, Herr Krapp, Herr Dr. Löffler,
Herr Rothermund, Herr Simons, Herr Welter, Herr Marx, Herr Mollenhauer,
Frau Adam, Herr Giertz, Herr Kittel, Herr Kornmüller, Herr Peschen,
Frau Florin, Frau Giesen-Pätz, Herr Dr. Fulda, Herr Jügel, Herr Latak

Damit ist der Erweiterungsantrag abgelehnt.

Beschlussentwurf:

Der Rat der Stadt Wesseling beschließt die „Satzung zur Erhaltung und Pflege des Baumbestandes der Stadt Wesseling“ in der vorliegenden Fassung.

9 Ja-Stimmen
0 Enthaltungen
12 Nein-Stimmen

Damit ist die vorliegende Fassung der „Satzung zur Erhaltung und Pflege des Baumbestandes der Stadt Wesseling“ abgelehnt.
